

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 03.07.2020

Ltg.-**1156/A-4/148-2020**

~~-Ausschuss~~

Herrn
Präsidenten d. NÖ Landtages
Mag. Karl WILFING

St. Pölten, am 03. Juli 2020

LH-ML-L-16/101-2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage des Abgeordneten Mag. Samwald betreffend „Alois Mock Institut“, eingebracht am 10. 06. 2020, Ltg.-1156/A-4/148-2020, an mich gerichteten Fragen beantworte ich soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Das Alois Mock Institut als Verein selbst wird vom Land Niederösterreich nicht gefördert.

Das NÖ Kulturförderungsgesetz 1996 bildet immer wieder die Rechtsgrundlage für Förderungen von Publikationen mit NÖ-Bezug sowie wissenschaftlicher bzw. kulturpolitischer Relevanz. So wurde zB. auch der Christian Brandstätter Verlag GmbH & Co KG für das Buch „Die österreichische Sozialdemokratie in Rück- und Ausblick“ (Hannes Androsch/Heinz Fischer/Wolfgang Maderthaler) eine einmalige Förderung in Höhe von € 25.000, -- gewährt. Für den Sammelband „Grenzen überwinden: Das politische Vermächtnis von Alois Mock“ – einem bedeutenden Niederösterreicher und glühenden Europäer – erhielt das Alois Mock Institut eine einmalige Förderung nach dem NÖ Kulturförderungsgesetz 1996 in Höhe von € 45.000, --.

Das Buch umfasst rund 60 Zeitzeugen-Interviews und 8 wissenschaftliche Essays zu den außenpolitischen Großereignissen der Ära Alois Mock in den 80er und 90er Jahren. Unter den Zeitzeugen finden sich namhafte nationale und internationale Politiker verschiedener Couleurs, wie zB. Franz Vranitzky, ehemaliger Bundeskanzler und Bundesparteivorsitzender der SPÖ oder Norbert Steger, früherer Vizekanzler und Bundesparteiobmann der FPÖ, aber auch Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Diplomatie.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Mikl-Leitner eh.